

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

N6 85

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Mehrow

Kreis: Niederbarnim.

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
bei Hauptwörtern
a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform
bei Tätigkeitswörtern
a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Schwarz
Vorname Friedrich
Wann geboren 1883
Beruf Rebener
Anschrift Mehrow - Dorfstr. 11
Aufgezeichnet Yumi 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Lindholz
Vorname Gertrud
Geburtsort Mariendorf/Pos.
Wann geboren 4. 12. 12
Beruf Lehrerin
Seit wann im Ort 1. 9. 49

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 unbekannt

im Jahre 1949 425

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

5-8. Kl. - Zentralschule Ahrensfelde

die Einwohner zur Kirche? -

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Trappenfelde, Dorwerk

Siedlungen Siedlung

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>De Pißmiere</u> b) _____
2. der Bienenschwarm	-
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	-
4. das Bienenhaus	<u>De Bienenschauer</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	-
6. der Regenwurm	<u>Pieräser</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	-
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) _____ b) <u>De Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>De Kulpadde</u>
10. die Kröte	<u>De Kräk</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	-
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>De Wipperstertke</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch du Luder, brenk mi en klenen Bruder! Klapperstorch du Bester brenk mi ene klene Schwester</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Himmelchlüssel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	-
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	-
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	-
19. der Holunder (Sambucus nigra)	-
20. Tee von der Holunderblüte	<u>De Holundertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>De Katzenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	-
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>De Pede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte</u> b) <u>Kuscheln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Gartenerdbeere</u> b) <u>Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>De Bäsinge</u>
28. der Pfifferling (Chant'aricus cibarius)	-
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Wasserrose</u> b) -
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Yne klene Dichte es so mickrig sint Eten</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>De Abwaschwanne es gestrecken voll Erbsen</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<i>De Flaschen sind ledig on de kleinen Fasser sen alle spak.</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>De Mäks stricken un de Jüngens Liern</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>De Priester woohnt bide Kerche.</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Unse Großmutter häd den Korf vull Pilze ene Hede geroabt.</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Stäkt ene geschniterte Kulle en on spüt ju en bitcken</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>Der Moll het bufen ob de Wäsen gewielt.</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<i>De Bollen liggen unger Dach on sollen droen</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for handwritten notes and observations.